



Gemeindeversammlung  
vom 18. Juni 2018

---

Antrag des Gemeinderates

**1** Finanzen  
Jahresrechnung 2017

# 1 Finanzen

## Jahresrechnung 2017

---

### Antrag

1. Die Rechnung 2017 wird bei folgenden Schlussbeträgen genehmigt:

#### Laufende Rechnung

Aufwand	Fr.	117'185'766.00
Ertrag	Fr.	123'473'026.00
Ertragsüberschuss	Fr.	6'287'260.00

#### Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Fr.	8'654'456.81
Einnahmen	Fr.	6'527'031.98
Nettoinvestitionen	Fr.	2'127'424.83

#### Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben	Fr.	288'287.83
Einnahmen	Fr.	0.00
Nettoveränderung	Fr.	288'287.83

#### Bestandesrechnung

Aktiven und Passiven je	Fr.	150'263'673.65
-------------------------	-----	----------------

2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 6'287'260.00 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu Fr. 89'503'730.00.
-

## Die Vorlage in Kürze

Die Laufende Rechnung 2017 der Gemeinde Stäfa weist bei einem Aufwand von 117,2 Mio. Franken und einem Ertrag von 123,4 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 6,2 Mio. Franken aus. Das Budget sah einen Gewinn von 0,9 Mio. Franken vor. Die Rechnung schliesst damit 5,3 Mio. Franken besser ab als geplant.

Die Finanzen sind auf Kurs, Kostenoptimierungen in allen Abteilungen und Steuermehrerträge verursachen ein unerwartet positives Ergebnis. Der Finanzhaushalt der Gemeinde hat sich dennoch mittelfristig betrachtet nur unwesentlich verbessert. Die Finanzpolitik, wie sie der Gemeinderat bereits seit mehreren Jahren verfolgt, ist aufgrund der immer noch ungenügenden Rahmenbedingungen notwendig und wird darum unverändert weitergeführt. Im Hinblick auf das Budget 2019 und die Finanzplanung für die kommenden Jahre sind etliche Massnahmen geplant, welche die Basis für die Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben verbessern sollen.

### Laufende Rechnung

Statt des budgetierten Ertragsüberschusses von 0,9 Mio. Franken präsentiert sich die Laufende Rechnung 2017 mit einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses gegenüber dem Budget um 5,3 Mio. Franken. Der Grund: Im Vergleich zum Budget wurden bei den Gemeindesteuern Mehrerträge von rund 4,1 Mio. Franken verbucht. Die betrieblichen Ausgaben sind demgegenüber praktisch überall im Rahmen oder leicht unter den Vorgaben des Budgets geblieben. Der Gemeinderat ist erfreut über die einmal mehr unter Beweis gestellte Ausgabendisziplin der Verwaltung bei den von der Gemeinde beeinflussbaren Kosten. Eine Analyse des Personal- und Sachaufwandes zeigt, dass die im Februar 2015 vorgestellte und im Grundsatz auf vier bis fünf Jahre angelegte Finanzpolitik des Gemeinderates Wirkung zeigt. Die grösste Abweichung mit einer Zunahme von einer viertel Million Franken gegenüber dem Budget ist im Bereich Gesundheit festzustellen. Für eine mögliche Rückforderung durch die Krankenversicherer für die im Jahre 2015 bis 2017 geleisteten Beiträge an Mittel und Gegenstände (MiGel) sind Rückstellungen von insgesamt 360'000 Franken getätigt worden.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 2,1 Mio. Franken aus. Die in der Investitionsrechnung nicht budgetierten Darlehensrückzahlungen der Spital Männedorf AG von insgesamt 4,6 Mio. Franken führten als Investition zu einer entsprechenden Verminderung der Nettoinvestitionen. Die auf dem Verwaltungsvermögen resultierenden ordentlichen Abschreibungen zu Lasten der Laufenden Rechnung beliefen sich auf 7 Mio. Franken und lagen um 0,3 Mio. Franken unter dem budgetierten Betrag. Darüber hinaus wurden wie im Budget vorgesehen

freiwillige Abschreibungen von 1,8 Mio. Franken in den gebührenfinanzierten Bereichen Energie und Wasser getätigt.

### **Bestandesrechnung**

Die Bestandesrechnung weist per Ende 2017 eine solide Struktur auf. Mit 74 Mio. Franken besitzt Stäfa ein beträchtliches Finanzvermögen, das sich im Wesentlichen auf 6,3 Mio. Franken flüssige Mittel, 3,4 Mio. Franken kurzfristig realisierbare Guthaben sowie 62,4 Mio. Franken Liegenschaften und Grundstücke aufteilt. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital und Verrechnungen) nahm um 12,6 Mio. Franken auf 20,7 Mio. Franken zu. Bei 14'389 Einwohner in Stäfa berechnet sich somit ein Wert von 1'443 Franken je Einwohner (Vorjahr 570 Franken). Ende 2017 bestanden noch drei längerfristige verzinsliche Darlehensverpflichtungen in Gesamthöhe von 32,3 Mio. Franken. Das Eigenkapital steigt um den Gewinn von 6,2 Mio. Franken auf 89,5 Mio. Franken.

## Beleuchtender Bericht

---

### 1. Gesamtergebnis

Die Jahresrechnung 2017 zeigt inklusive Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke folgendes Ergebnis:

Laufende Rechnung	Rechnung 2017	Budget 2017	Abw
Aufwand	117'185'766.00	118'333'000	-1'147'234.00
Ertrag	-123'473'026.00	-119'302'000	-4'171'026.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-6'287'260.00</b>	<b>-969'000</b>	<b>-5'318'260.00</b>

IR Verwaltungsvermögen	Rechnung 2017	Budget 2017	Abw
Ausgaben	8'654'456.81	10'430'000	-1'775'543.19
Einnahmen*	-6'527'031.98	-1'600'000	-4'927'031.98
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2'127'424.83</b>	<b>8'830'000</b>	<b>-6'702'575.17</b>
Politische Gemeinde i.e.S.*	142'838.08	5'850'000	-5'707'161.92
Abwasser	-635'982.60	320'000	-955'982.60
Abfallbeseitigung	0.00	0	0.00
Gemeindewerke	2'620'569.35	2'660'000	-39'430.65
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>2'127'424.83</b>	<b>8'830'000</b>	<b>-6'702'575.17</b>

IR Finanzvermögen	Rechnung 2017	Budget 2017	Abw
Ausgaben	288'287.83	1'160'000	-871'712.17
Einnahmen	0.00	0	0.00
<b>Nettoveränderung</b>	<b>288'287.83</b>	<b>1'160'000</b>	<b>-871'712.17</b>

\* Inkl. einmaliger Sondereffekt 4,686 Mio. Franken Darlehensrückzahlungen Spital Männedorf AG.

## 2. Zusammenfassung Rechnung 2017

	Rchg 2017	Budget 2017	Abw	in %
0 Finanzen	841'684.65	737'000	104'684.65	14%
1 Führung und Verwaltung	3'286'119.29	3'300'000	-13'880.71	0%
2 Bildung	21'097'209.56	21'288'000	-190'790.44	-1%
3 Hochbau, Liegenschaften	4'354'427.27	4'795'000	-440'572.73	-9%
4 Tiefbau	3'145'657.22	3'355'000	-209'342.78	-6%
5 Sicherheit	1'491'761.05	1'581'000	-89'238.95	-6%
6 Vormundschaft	2'453'524.37	2'617'000	-163'475.63	-6%
7 Gesundheit	6'405'339.60	6'132'000	273'339.60	4%
8 Fürsorge	6'341'222.59	6'562'000	-220'777.41	-3%
<b>Politische Gemeinde i.e.S.</b>	<b>49'416'945.60</b>	<b>50'367'000</b>	<b>-950'054.40</b>	<b>-2%</b>
45 Abwasser	-764'401.17	-683'300	-81'101.17	-12%
75 Abfallbeseitigung	83'364.41	169'700	-86'335.59	-51%
9 Gemeindewerke	-3'066'724.04	-1'779'000	-1'287'724.04	-72%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>45'669'184.80</b>	<b>48'074'400</b>	<b>-2'405'215.20</b>	<b>-5%</b>
Finanzergebnis	-883'985.14	-827'400	-56'585.14	-7%
Steuererträge	-66'101'256.34	-61'970'000	-4'131'256.34	-7%
Finanzausgleich	6'535'832.00	6'536'000	-168.00	0%
<b>Cashflow</b>	<b>-14'780'224.68</b>	<b>-8'187'000</b>	<b>-6'593'224.68</b>	<b>-81%</b>
Abschreibungen	8'826'424.83	9'191'000	-364'575.17	-4%
Spezialfinanzierungen	-333'460.15	-1'973'000	1'639'539.85	83%
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-6'287'260.00</b>	<b>-969'000</b>	<b>-5'318'260.00</b>	<b>-549%</b>

### *Betriebsergebnis*

Das Betriebsergebnis (ohne gebührenfinanzierte Bereiche Abwasser, Abfallbeseitigung und Gemeindewerke) schliesst 0,95 Mio. Franken besser ab als budgetiert (-2%). Die wesentlichen Abweichungen innerhalb den Bereichen werden im Kapitel "Laufende Rechnung" erläutert.

### *Finanzergebnis*

Der Gemeindeanteil am Konzerngewinn der Zürcher Kantonalbank von 1'05 Mio. Franken liegt im Rahmen der Budgetvorgabe von 1 Mio. Franken. Die Rechnung wird mit 0,4 Mio. Franken Darlehenszinsen belastet und mit 0,18 Mio. Franken Darlehens- und Wertschriftenerträge entlastet.

### *Steuererträge*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abw
<b>Einfache Staatssteuer</b>	<b>-58'181'297.05</b>	<b>-55'700'000</b>	<b>-2'481'297.05</b>
Steuerfuss	90%	90%	
Steuern Rechnungsjahr	-52'363'167.65	-50'130'000	-2'233'167.65
Steuern früherer Jahre	-7'068'919.80	-6'400'000	-668'919.80
Steuern übrige	-1'185'570.04	560'000	-1'745'570.04
<b>Ordentliche Steuern</b>	<b>-60'617'657.49</b>	<b>-55'970'000</b>	<b>-4'647'657.49</b>
Grundstückgewinnsteuern	-5'483'598.85	-6'000'000	516'401.15
<b>Total Steuererträge</b>	<b>-66'101'256.34</b>	<b>-61'970'000</b>	<b>-4'131'256.34</b>

#### Einfache Staatssteuer

Der einfache Staatssteuerertrag der ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres wies bereits per Ende Mai mit der ersten Fakturierung einen Mehrbetrag gegenüber dem Budget von 1,408 Mio. Franken aus. Ende Jahr waren es 2,481 Mio. Franken mehr als budgetiert. Abgeschlossen wurde mit einem einfachen Staatssteuerertrag von 58,181 Mio. Franken gegenüber dem Budget von 55,7 Mio. Franken.

#### Ordentliche Steuern Rechnungsjahr und früherer Jahre

Budgetiert wurde ein Ertrag von 50,13 Mio. Franken für das laufende Rechnungsjahr. Abgeschlossen wurde mit einem Ertrag von 52,363 Mio. Franken, dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Budget von 2,233 Mio. Franken. Die Steuern der früheren Jahre schlossen mit einem Mehrertrag von 0,773 Mio. Franken ab, so dass insgesamt Mehrerträge von knapp 3 Mio. Franken gegenüber dem Budget zu verzeichnen sind.

## Quellensteuern

Die Quellensteuern verzeichnen einen Ertrag von 1,849 Mio. Franken. Budgetiert wurden 100'000 Franken.

## Steuerausscheidungen, pauschale Steueranrechnung und Nachsteuern

Der Ertrag der Aktiven Steuerausscheidungen liegt 0,508 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag. Der Aufwand der Passiven Steuerausscheidungen liegt 0,205 Mio. Franken über dem budgetierten Betrag. Dies entspricht einer Verbesserung von 0,303 Mio. Franken gegenüber dem budgetierten Betrag von 1 Mio. Franken. Das Ergebnis der pauschalen Steueranrechnung liegt 42'822 Franken unter dem budgetierten Betrag von 150'000 Franken. Durch die starken Kursschwankungen bei den Wertschriften ist schwer abschätzbar, was für ein Resultat jeweils für das Rechnungsjahr ausfallen wird. Im Jahr 2017 gelangten insgesamt 17 Fälle an Nachsteuern zur Abrechnung, die als Ergebnis 266'414 Franken Ertrag erbrachten (Budget 500'000 Franken). Es ist schwierig abzuschätzen, was für ein Ertrag zu erwarten ist. Die Selbstanzeigen sind weiterhin auf hohem Niveau. Die straflosen Selbstanzeigen bestehen landesweit seit 2010 und es ist weiterhin mit einem hohen Eingang von Selbstanzeigen zu rechnen.

## Zinseinnahmen, Vergütungszinsen, Abschreibungen und Erlasse

Es konnten 264'667 Franken an Zinsen vereinnahmt werden, budgetiert wurden 200'000 Franken. Der Aufwand an Vergütungszinsen liegt bei 344'103 Franken, das sind 144'103 Franken über dem budgetierten Betrag von 200'000 Franken. Der Aufwand für die Abschreibungen und Erlasse von Steuern (inkl. die Wiedereinbringung von abgeschriebenen Steuern) liegt bei 337'564 Franken, budgetiert wurde ein Aufwand von 300'000 Franken.

## Grundstückgewinnsteuern

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
Grundstückgewinnsteuern	5'483'599	5'692'350	5'640'022	7'274'015

Die Grundstückgewinnsteuern liegen mit 5,4 Mio. Franken im Rahmen der Budgetvorgabe von 6 Mio. Franken.



### *Finanzausgleich*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
Finanzausgleichsbeiträge	6'535'832	5'249'754	5'539'150	2'887'677

Mit Verfügung des Gemeindeamtes vom 31.8.2016 wurde für Stäfa für das Jahr 2017 eine Ressourcenabschöpfung von 6,5 Mio. Franken festgesetzt. Die relative Steuerkraft 2016 beträgt 4'039 Franken (Vorjahr 4'560 Franken), das Kantonsmittel ohne Stadt Zürich 3'592 Franken (Vorjahr 3'541 Franken).

## 3. Laufende Rechnung

### *Bereich 0, Finanzen (Finanzbeiträge, Versicherungen)*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
0 Finanzen	841'684.65	737'000	104'684.65	14%

Für Kulturförderung wurden 44'954 Franken mehr Beiträge ausgerichtet als budgetiert, im 2017 konnten zudem mehr Gesuche an die Renovationen von privaten schutzwürdigen Altbauten abgerechnet werden als geschätzt (+22'725 Franken). Eine nicht budgetierte erste Tranche von 43'080 Franken an die EXPO STÄFA 2018 erfolgte noch im Dezember 2017.

### *Bereich 1, Führung und Verwaltung*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
1 Führung & Verwaltung	3'286'119.29	3'300'000	-13'880.71	0%

Der Bereich Führung und Verwaltung (1) konnte im Bereich der Budgetvorgaben abgeschlossen werden. Bei einem Budget von 3,286 Mio. Franken schliesst der Bereich mit einem Minderaufwand vom 13'880 Franken ab. Somit liegt das Ergebnis im Rahmen der Budgetgenauigkeit. Die Dienstleistungen Dritter wurden durch einen längeren Springereinsatz in der Funktion des Leiters Fachbereich Baubewilligungen in Anspruch genommen. Der dadurch entstandene Mehraufwand und die Differenz zum Budget beträgt rund 180'000 Franken. Diese Ausgaben wurden bei den Löhnen des Verwaltungspersonals mit einer Differenz von rund 96'000 Franken reduziert.

### *Bereich 2, Bildung*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
2 Bildung	21'097'209.56	21'288'000	-190'790.44	-1%

#### Allgemeiner Hinweis

Gemäss Mitteilung der BVK wird per 31. Dezember 2017 ein Deckungsgrad von 100% erreicht. Somit ist die Rückstellung in der Jahresrechnung 2017 aufzulösen. Diese Beträge wurden nicht budgetiert und machen 2017 insgesamt 460'992 Franken aus (Konto Beiträge an private Institutionen in den Bereichen Kindergarten, Primarschule, Oberstufenschule und Schulverwaltung).

#### Lohnkosten

Insgesamt 11,9 Mio. Franken der gesamten Rechnung der Schule betreffen die Löhne der kantonal angestellten Lehrpersonen (Konto Entschädigungen an den Kanton). Dieses Budget wurde um 326'400 Franken überschritten, was eine Abweichung von 2,8% darstellt. Die Kosten für Vikariate aufgrund von Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlaub und Intensivweiterbildungen von rund 16'650 Franken in der Kindergartenstufe, 127'000 Franken in der Primarstufe und 75'116 Franken in der Sekundarstufe sind im Budget 2017 nicht enthalten. In der Primarstufe sind Mehrstunden für Heilpädagogen enthalten, die bei Schülern mit integrierter Sonderschulung in der Regelklasse (ISR) notwendig wurden (Anstieg gegenüber Budget 72'600 Franken). Die Einführung des neuen Berufsauftrages (nBA) für Lehrpersonen wirkt sich in geringem Umfang auf die Lohnkosten aus.

#### Primarschule (Bereich 210)

Die Unterschreitung des Budgets für Schulreisen, Lager, Exkursionen und Projekte von 216'400 Franken um 41'649 Franken ist darauf zurückzuführen, dass ein Klassenlager weniger als geplant durchgeführt werden konnte und andererseits die Aufwendungen für die Klassenlager geringer ausfielen als geplant.

#### Oberstufenschule (Bereich 211)

Die Entschädigungen an andere Gemeinden beinhalten die Kosten für die Berufsvorbereitungsklassen (BVJ), die Kunst- und Sportschulen und die Beiträge für die Kantons-

schüler. Obwohl bei der Budgetierung bereits die Veränderungen berücksichtigt wurden, ist das Budget um 190'817 Franken unterschritten worden. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass weniger Schüler die Kantonsschule besuchten (-86'000 Franken) und andererseits mehr Schüler nach der Volksschule eine Lehrstelle gefunden haben. Dadurch haben sich die Kosten für BVJ gegenüber dem Budget 2017 um 91'000 Franken reduziert. Die Kosten für Schüler an Kunst- und Sportschulen sind ebenfalls um 13'400 Franken zurückgegangen. Die im Konto Schulreisen, Lager, Exkursionen budgetierten Kosten für die Aufwendungen der Klassenlager fielen um 26'000 Franken geringer aus als geplant. Der Schneesporttag konnte 2017 wegen den Wetterbedingungen nicht durchgeführt werden.

### ***Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften***

	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
3 Hochbau, Liegenschaften	4'354'427.27	4'795'000	-440'572.73	-9%

#### Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Liegenschaften des Finanzvermögens (30) schliessen mit einem Nettoaufwand von 311'482 Franken ab, budgetiert wurden 530'000 Franken (-218'518 Franken). Beim Unterhalt wurde das Budget von 289'600 Franken um 69'142 Franken überschritten. Dies ist unter anderem auf nicht budgetierte dringlich notwendige Instandstellungsmassnahmen zurückzuführen. Gleichzeitig kann bei den Mietzinseinnahmen ein Mehrertrag von 56'186 Franken verzeichnet werden. Diese sind durch Gebühren im Zusammenhang mit Benutzungen von öffentlichen Grund (Baustellinstallationsplätze) generiert worden. Zusätzlich konnte eine höher als budgetierte Umsatzmiete eingefordert werden.

#### Verwaltungsliegenschaften

Die Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (33) inklusive den fünf Schuleinheiten konnten unter dem Budget von 4 Mio. Franken abgeschlossen werden (-50'412 Franken). Beim Unterhalt wurde das Budget von 1,4 Mio. Franken um 58'109 Franken überschritten. Diese Mehrausgaben sind auf unumgängliche, nicht budgetierte Arbeiten wie Ersatz Beschattung SH Tränkebach, Ersatz Heizkessel SH Beewies, Malerarbeiten KG Uelikon, Sanierung aufsteigende Feuchtigkeit SH Kirchbühl Nord sowie Ersatz von diversen Spielgeräten in verschiedenen Schuleinheiten zurückzuführen. Weiter sind Instandstellungsmassnahmen im Zusammenhang mit verschiedenen Mieterwechsel angefallen, welche nicht budgetiert werden konnten. Die Mietzinserträge waren mit

679'000 Franken budgetiert, eingenommen wurden 688'703 Franken (+9'703 Franken).

Im Bereich Arten- und Landschaftsschutz (370) sind für Dienstleistungen Dritter ein Minderaufwand von rund 53'965 Franken festzustellen. Aufgrund von Sparmassnahmen wurden verschiedene kleinere Projekte zurückgestellt. Im Weiteren wurden Kosten im Bewirtschaftungsaufwand eingespart.

Im Bereich Regional- und Ortsplanung (380) liegen die Ausgaben beim Konto Honorare, externe Berater, Fachexperten sowie Rechtsberatung rund 57'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Ortsplanungsrevision fielen tiefer aus als erwartet und im Bereich Rechtsberatung, Prozessführung ergaben sich keine Rechtsfälle. Diverse Stellungnahmen und Fachaufgaben wurden verwaltungsin-tern erledigt. Das Konto Rückerstattungen verzeichnet eine Differenz von 65'318 Franken, da die Einnahmen für das Sekretariat ZPP nicht budgetiert wurden.

Die Minderkosten im Bereich Vermessung (381) von 8'442 Franken unter Konto "Honorare, externe Berater, Fachexperten" begründen sich mit der Verschiebung eines Projektes, bei dem alle Gebäude in das Gebäude- und Wohnungsregister eingetragen werden sollen (Kosten rund 4'000 Franken). Zudem fielen die Nachführarbeiten tiefer aus als erwartet. Unter dem Konto „Staatsbeiträge“ erhielt die Gemeinde Stäfa für die Umsetzung des Projekts „öffentliche-rechtliche Eigentumsbeschränkungen“ eine höhere Auszahlung von 1'970 Franken. Im Weiteren wurden Mehreinnahmen von 4'344 Franken bei den Gemeindegebühren für die Nachführung verzeichnet.

Der Bereich Baupolizei (390) schliesst im Rahmen der Budgetvorgabe ab. Ab Rechnungsjahr 2016 wird dieser Bereich über eine pauschale Gebühr zu Gunsten des Kontos Gebührenerträge finanziert und nur noch wenige Kosten Dritter über das Konto Rückerstattungen weiterverrechnet. Alle in den Vorjahren gutgeschriebenen Gebühren für die Baupolizei zu Gunsten des Kontos Rückerstattungen wurden storniert, daher entstand einmalig im Jahr 2017 ein Minderertrag. Konsolidiert betrachtet wurden dennoch rund 137'000 Franken mehr eingenommen als budgetiert. Zudem musste die Rechtsberatung vermehrt hinzugezogen werden, da die Anzahl Rekurse und die Komplexität der Fälle zugenommen haben.

Im Bereich Feuerpolizei (391) wurden für Dienstleistungen Dritter und Honorare externe Berater weniger beansprucht als budgetiert, somit viel auch die Weiterverrechnung unter Rückerstattungen entsprechend tiefer aus. Der Bereich schliesst 22'496 Franken unter der Budgetvorgabe ab.

#### *Bereich 4, Tiefbau*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
4 Tiefbau	3'145'657.22	3'355'000	-209'342.78	-6%

Bei den Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte im Bereich Strassen und Plätze (401) werden infolge zurückhaltender Anschaffungen Minderkosten von 12'000 Franken ausgewiesen. Der budgetierte Verbrauch von Wasser, Energie und Heizmaterial wurde wegen unsicherer Stromkosten zu hoch budgetiert. Im Weiteren fielen auch die LED-Strassenbeleuchtungskosten tiefer als budgetiert aus, wodurch gesamthaft Minderausgaben von 43'000 Franken resultierten. Infolge intensiven Winterdiensteinsätzen im Januar 2017 fielen beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial die Salzkosten um 10'000 Franken höher aus als budgetiert. Im Konto Unterhalt Strassen / Verkehrswege mussten infolge von grösseren Frostschäden am Strassennetz Mehraufwendungen von 13'000 Franken eingesetzt werden. Bei den Projekten Strassen / Verkehrswege wurden nur die notwendigsten Kleinprojekte ausgeführt und somit 44'000 Franken Minderausgaben erzielt. Durch den geringeren Kostenaufwand an Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte können Minderausgaben von 18'000 Franken ausgewiesen werden. Durch intensive Winterdiensteinsätze bei den Dienstleistungen Dritter sind Mehrkosten von 35'000 Franken angefallen. Bei den Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen sind erneut Mindereinnahmen von 106'000 Franken infolge schwieriger Abschätzung der Auftragsnachfragen entstanden und der Betrag für das Budget 2018 ist angepasst worden. Bei den Verkaufserlösen (Verbrauchsmaterial, kleinere Gegenstände etc.) sind infolge weniger Anfragen geringere Einnahmen von 4'000 Franken eingegangen. Bei der Aufteilung Personalaufwand können durch zusätzliche Dienstleistungsarbeiten für interne Fachbereiche gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 36'000 Franken ausgewiesen werden.

Im Bereich Öffentliche Anlagen (402) sind beim Anteil Personalaufwand für Unterhaltsarbeiten Zusatzaufwendungen von 200 Stunden angefallen, die Mehrkosten von 15'000 Franken erzeugten. Beim Unterhalt Wasserbau (öffentliche Brunnenanlagen) wurde keine Reparaturarbeiten notwendig und somit musste der budgetierte Betrag von 1'000 Franken nicht ausgegeben werden.

Durch die häufigeren Einsätze von Winterdienstarbeiten an den Privatstrassen (403), welche durch den Strassenunterhaltungsdienst der Gemeinde ausgeführt werden, sind gegenüber dem Budget Mehreinnahmen von 2'000 Franken zu verzeichnen.

Der Minderaufwand im Bereich Öffentlicher Verkehr (411) ist hauptsächlich durch die Verzögerung bei der behindertengerechten Anpassung der Bushaltestelle Wässerwies West (-38'000 Franken) an der Grundstrasse entstanden, welche zwingend mit einem privaten Bauvorhaben koordiniert werden muss. Im Weiteren führte der Beitrag der SBB

von 41'040 Franken an den Ausbau der Veloplananlage nördlich des Bahnhofes Stäfa zu einem Minderaufwand.

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (451) ergaben sich im Bereich Unterhalt übrige Tiefbauten infolge diverser kleineren unvorhergesehenen Sanierungen sowie einem Retentionsbecken ein Mehraufwand von rund 40'000 Franken. Zudem ergab sich infolge Nachführungen im Leitungskataster sowie im GIS ein Mehraufwand von rund 11'000 Franken (Konto Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten). Insgesamt musste zu Lasten des Ausgleichskontos eine Entnahme von 334'143 Franken getätigt werden (Budget 555'600 Franken).

Bei der Kläranlage Stäfa (455) ergab sich beim Konto Anschaffungen Apparate, Maschinen, Geräte infolge des Stromausfalles vom 25. April 2017 ein Mehraufwand von rund 29'000 Franken (Defekte Membranen sowie Anlage Teile). Übers Ganze gesehen hat dieser Bereich gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand von 36'198 Franken abgeschlossen. In der Kläranlage Ürikon (456) verursachten zwei defekte Motoren einen nicht budgetierten Mehraufwand von rund 18'000 Franken (Konto Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte). Übers Ganze gesehen hat dieser Bereich gegenüber dem Budget mit einem Minderaufwand von 42'729 Franken abgeschlossen.

Im Bereich Öffentliche Gewässer (481) konnte der Unterhalt Wasserbau in Folge geringen Hochwasserereignissen rund 50'000 Franken tiefer abgeschlossen werden. Zudem mussten die Geschiebesammler im 2017 nicht gelehrt werden. Grössere Sanierungen werden ins Jahr 2018 verschoben, da das AWEL zu den einzelnen Vorhaben noch Stellung nehmen wird.

### *Bereich 5, Sicherheit*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
5 Sicherheit	1'491'761.05	1'581'000	-89'238.95	-6%

Im Bereich Polizei (501) hat die Beschaffung von neuen Bussenblocks für die Mitarbeiterinnen der Kontrolle des ruhenden Verkehrs und der Polizeikräfte zusätzliche Kosten in der Höhe von 4'100 Franken ausgelöst (Konto Drucksachen, Publikationen). Diese Beschaffung ist in unregelmässigen Abständen fällig und daher jeweils schlecht planbar. Durch die Personalabgänge und die entsprechenden Neuzugänge innerhalb des Polizeikorps sind Uniform- und Ausrüstungsgegenstände benötigt worden. Die Differenz zum Budget beträgt 3'116 Franken (Konto Unterhalt Dienstkleider). Die Dienstleistungen Dritter können auch dieses Jahr auf tiefem Niveau gehalten werden. Die Sicherheitsdienste, welche in der Gemeinde patrouillieren (Bahnhof, Schule, öffentliche Anlagen etc.) können aufgrund der engen Zusammenarbeit mit den Polizeikräften sowie der guten Sicherheitslage die Patrouillenzeiten im Moment reduzieren und damit zu einem

besseren Betriebsergebnis beitragen (-24'065 Franken). Die Bussenerträge sind leicht rückläufig und weisen einen Minderertrag von 26'411 Franken auf. Gründe dafür sind reine Spekulation, da die Anzahl der Geschwindigkeitskontrollen und die Kontrollrundgänge des Personals für den ruhenden Verkehr nur geringfügige Schwankungen zum Vorjahr aufweisen.

Der Bereich Verkehrssicherheit (502) weist im Vergleich zum Budget beim Unterhalt für Betriebseinrichtungen und Mobiliar einen Mehraufwand von 8'893 Franken auf. Die höheren Ausgaben sind auf die zwingenden Anpassungen im Rahmen der Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung bei Fussgängerstreifen zurückzuführen (fehlende Signaltafeln, Mittelinsel etc.).

Im Rahmen der Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges musste Bereich Feuerwehr (540) nachträglich auch das Leiterndoppel-Paket mit 3-teiliger Stützleiter und 2-teiliger Handschiebeleiter ersetzt werden. Dieses Pflichtmaterial wurde mit einer 3-teiligen Stützleiter aus Karbon kompensiert. Die Kosten beliefen sich auf 26'000 Franken. Die Gründe für diese Budgetüberschreitung waren die Pflicht zum Ersatz, die geringe Höhe der Einstellhalle sowie die hohe Gewichtsreduktion durch das neue Material. Der Ersatz der Leiter wurde mit 4'000 Franken durch die GVZ subventioniert. Der Ersatz der Handschuhe für die Angehörigen der Feuerwehr wurde unerwartet notwendig und verursachte Kosten in der Höhe von 7'700 Franken. Der Ersatz der Handschuhe wurde mit 3'800 Franken durch die GVZ ebenfalls subventioniert.

Im Bereich Zivilschutz (580) sind die Kosten für die periodische Schutzraumkontrolle rückläufig, da der grösste Teil der Schutzräume geprüft und elektronisch erfasst worden ist. Die Aufwendungen für Honorare externer Berater, Gutachter und Fachexperten sind um 20'953 Franken tiefer als ursprünglich budgetiert. Sind alle Schutzräume aufgenommen und geprüft, sollten sich die Aufwendungen im Bereich von 30'000 Franken einpendeln. Im Bereich Zivilschutz gab es ansonsten nur geringfügige Abweichungen, bei denen sich eine Begründung erübrigt.

### ***Bereich 6, Vormundschaft***

	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
6 Vormundschaft	2'453'524.37	2'617'000	-163'475.63	-6%

Im Bereich Vormundschaftswesen (600) waren die Kosten für die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und für die Fachstelle Erwachsenenschutz (FES) um 103'057 Franken tiefer als budgetiert. Die nicht beeinflussbaren Kosten im Bereich Alimentenbevorschussung und -inkasso (611) sind von diversen externen Faktoren abhängig und unterliegen grossen Schwankungen. Das Budget 2017 wurde um 25'302 Fran-

ken überschritten. Das Budget im Bereich Jugend (613) wurde um 72'814 Franken unterschritten, die Entschädigungen an den Kanton fielen mit 434'405 Franken deutlich tiefer aus als budgetiert (480'000 Franken). Das weiterhin um 10% gekürzte Budget der Jugendförderung (614) von 225'000 Franken wurde um 25'560 Franken überschritten.

Die Betriebsamkeit im Eltern-Kind-Zentrum (615) war sehr hoch. Das Budget 2017 wurde um 25'325 Franken unterschritten. Die zahlreichen Aktivitäten haben zu einer leichten Überschreitung des Budgets beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial geführt. Das Unterhaltskonto für Apparate, Maschinen und Geräte wurde aufgrund der Reparaturen von Kaffee- und Abwaschmaschine und eines Wespenbefalls ebenfalls leicht überschritten. Aufgrund einer Verschiebung des Kursangebotes wurde das Budget für Dienstleistungen Dritter um 4'938 Franken überschritten, jedoch durch weniger Aufwand bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals wieder kompensiert. Sämtliche Einnahmen (Mietzins- und Gebührenerträge sowie Rückerstattungen) sind höher ausgefallen als erwartet.

Der Bereich Kinderkrippen und Kinderhorte (616) konnte im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Der Verein Paar-/ Eheberatung und Mediation Bezirk Meilen (617) hat sich per 31. Dezember 2016 aufgelöst (Budget 12'000 Franken).

### ***Bereich 7, Gesundheit***

	<b>Rechnung 2017</b>	<b>Budget 2017</b>	<b>Abweichung</b>	<b>in %</b>
7 Gesundheit	6'405'339.60	6'132'000	273'339.60	4%

Der Bereich Gesundheit (7) schliesst in allen Unterbereichen tiefer ab als budgetiert. Eine Rückstellung in der Jahresrechnung 2017 für die mögliche Rückforderung durch die Krankenversicherer im Unterbereich Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (710) führt jedoch zu einer erheblichen Budgetüberschreitung von über 270'000 Franken.

Das Bundesverwaltungsgericht hat in zwei Urteilen entschieden, dass die von den Pflegeheimen verwendeten sogenannten Mittel und Gegenstände (MiGeL) zu den Pflegekosten gehören und nicht zusätzlich von den Krankenversicherungen zu vergüten sind. Diese MiGeL-Materialien wie z.B. Inkontinenzmaterial, Verbandmaterial, Sauerstofftherapien etc. sind gemäss Bundesverwaltungsgericht zusätzlich durch die Restfinanzierer zu übernehmen. Die Krankenversicherer zahlen ab dem 1. Januar 2018 keine MiGeL-Materialien mehr, welches durch Fachpersonal angewendet wird. Ausserdem prüfen die Krankenversicherungen die Rückabwicklung der vergüteten MiGeL-Materialien für die Jahre 2015 bis 2017. In diesem Zusammenhang wird zu Lasten des Kontos „Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege“ eine Rückstellung in der Jahresrechnung 2017 in der



Höhe von 360'000 Franken für die mögliche Rückforderung durch die Krankenversicherer vorgenommen.

Bei etwa gleich bleibender Anzahl Personen, die von der Pflegefinanzierung (710) betroffen waren, verlagerte sich die Pflegeintensität in die höheren BESA-Stufen. Die allgemeine Tendenz im Alter länger zu Hause zu bleiben und erst bei stärkerer Pflegebedürftigkeit ins Altersheim einzutreten hat sich fortgesetzt. Die Normkosten-Tarife, welche von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich festgelegt werden, wurden zudem erst nach Fertigstellung des Budgets 2017 kommuniziert und sind wiederum erhöht worden.

Die Spitex Stäfa (711) hat ihre Leistungen um mehrere hundert Stunden im Jahr 2017 ausgebaut. Die Begründung ist auch hier, dass der Eintritt ins Altersheim später stattfindet, was in diesem Fall einen höheren Bedarf an Pflege zu Hause notwendig macht. Diese Leistungen wurden teilweise von privaten Spitexorganisationen erbracht, zum grössten Teil jedoch von der Spitex Stäfa. Aufgrund minimaler Datengrundlage wurde jedoch der Budgetwert von 548'000 Franken für die nichtpflegerischen Spitexleistungen zu hoch angesetzt.

Die Dienstleistungen Dritter für das Seebad Lattenberg (725) bestehen hier hauptsächlich aus den intern verrechneten Leistungen des Teams Grünflächenunterhalt der Gemeinde Stäfa. Da die Winterarbeiten im Winterhalbjahr 2016-17 vollständig im ersten Quartal 2017 durchgeführt worden sind, hat es hier zu einer zeitlichen Konzentration der Kosten im Jahr 2017 geführt.

Auf Initiative des Ortsvereins Ürikon wurde nochmals ein Versuch unternommen, den Kiosk des Seebades Länder (726) zu verpachten. Daher wurde der geplante leichte Ausbau des Kiosks verschoben und das Konto Anschaffungen Betriebseinrichtungen entsprechend weniger belastet. Ebenfalls verschoben wurde die Reparatur des Plattenweges vor den Garderoben und beim Wasserzugang, was das Konto Unterhalt Hochbauten weniger belastete.

Grundsätzlich und verteilt auf mehrere Konten wurde sehr effizient gearbeitet, weshalb die Gesamtrechnung Abfallwirtschaft (75) etwas weniger finanziellen Aufwand beinhaltet als budgetiert worden war. Daher ist auch die Entnahme aus den Spezialfinanzierungen von 93'254 Franken geringer ausgefallen als budgetiert. Der Ankauf von Waren zum Wiederverkauf beinhaltet die Stäfner Abfallsäcke, welche in recht grossen Chargen produziert werden, was die Abgrenzung auf einzelne Rechnungsjahre erschwert. Da Ende 2017 eine zusätzliche Grossbestellung nötig war, wurde dieses Konto stärker belastet als budgetiert war. Der Verkauf der Sekundär-Rohstoffe bzw. Recycling-Fraktionen lief 2017 unerwartet gut. Für Papier und Karton konnten relativ gute Preise erzielt werden und bei Textilien, Glas und Metall waren die Mengen höher als erwartet. Entsprechend besser als budgetiert steht der Bereich Sonderabfahren (752) als Ganzes da.

Im Bereich Schulgesundheitsdienst (760) wurden die Kosten für das Personal für Zahnprofilaxe und Pedikulose insgesamt mit 18'600 Franken budgetiert. Die Einsätze wegen Pedikulose waren 2017 geringer notwendig als in den Vorjahren, die Lohnkosten wurden um 6'430 Franken unterschritten.

Im Jahr 2017 gab es statistisch gesehen unerwartet wenige Todesfälle. Eine Tendenz, die sich im Januar 2018 bereits wieder umzukehren bzw. auszugleichen scheint. Daraus resultieren deutlich tiefere Kosten im Bereich Friedhof und Bestattung (780) für den Totengräber, obschon die aufwändige Bestattungsform des Erdgrabes überdurchschnittlich oft zur Anwendung gekommen ist.

### *Bereich 8, Fürsorge*

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
8 Fürsorge	6'341'222.59	6'562'000	-220'777.41	-3%

### Fürsorge, Übriges (801)

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
801 Fürsorge, Übriges	929'224.55	947'200	-17'975.45	-2%

Im Unterbereich Fürsorge, Übriges (801) zeigt sich eine Kostensenkung von 2% gegenüber dem Budget. Diese Senkung konnte durch bewusste Einsparungen bei den Beiträgen an Private (-13'518 Franken), beim übrigen Personalaufwand (-3'000 Franken) und bei den Planungen und Projektierungen (-1'000 Franken) erreicht werden. Auffällige Anstiege zeigen die Reisekosten, Dienstleistungen Dritter und Sachversicherungen. Diese sind auf die vermehrte Teilnahme an Fachtagungen, Bearbeitung von komplexen Vernehmlassungen und Einsprachen zuhanden Bezirksrat und Sozialversicherungsgesamt und Versicherungsfälle zurückzuführen. Die Bewirtschaftung von Verlustscheinen konnte den massiven Anstieg der Kosten für Dienstleistungen Dritter ausgleichen. Der massive Anstieg der AHV-Beiträge an Nichterwerbstätige in den letzten Jahren konnte durch die Budgetanpassung aufgefangen werden. Trotz dieser Massnahme stiegen die AHV-Beiträge an Nichterwerbstätige um 7%. Der Grund für den nochmaligen Kostenanstieg ist der Statuswechsel von ehemaligen Asylsuchenden, welche in die Sozialhilfe gewechselt haben, zurückzuführen.

#### Alterszentrum Lanzeln (821)

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
821 AZ Lanzeln	-1'829'840.80	-1'470'000	-359'840.80	-24%

Die Laufende Rechnung des Alterszentrums Lanzeln (821) schliesst mit einem erfreulichen Resultat von 1'829'840 Franken Ertragsüberschuss ab, das sind rund 360'000 Franken mehr als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad beträgt 114,9%, dies bei einer durchschnittlichen Bettenbelegung von 97,5%. Die Ausgaben für Projektkosten Trägerschaft liegen 151'000 Franken unter dem Budget, da die Urnenabstimmung verschoben wurde. Die Differenzen der Ertragskonti zum Budget sind hauptsächlich begründet in der Zunahme der Besa-Minuten (Zunahme vom Pflegeaufwand von 232'479 Minuten gegenüber dem Vorjahr). Die starke Zunahme der Fluktuation der Bewohnerinnen und Bewohner im Vergleich zu den Vorjahren hält weiterhin an: 87 Eintritte, davon 34 Kurz- und Ferienaufenthalte und 86 Austritte, davon 41 Todesfälle. Dies bringt in allen Bereichen eine höhere Arbeitsbelastung mit sich.

#### Ergänzungsleistungen AHV / IV (851)

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
851 EL AHV / IV	4'425'166.81	4'392'000	33'166.81	1%

Der Unterbereich Ergänzungsleistungen AHV / IV (851) konnte im Rahmen der Budgetvorgabe abgeschlossen werden.

#### Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852)

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
852 Gesetzl wirtsch Hilfe	2'556'781.55	2'430'000	126'781.55	5%

Im Unterbereich Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (852) ist ein Kostenanstieg von 5% gegenüber dem Budget feststellbar. Die Zahl der zu unterstützenden Personen hat sich im Jahr 2017 nicht gross verändert. Dieser Anstieg ist vor allem auf den schnelleren Wechsel der Ausländerkategorie bei Asylsuchenden zurückzuführen, welche den Status anerkannter Flüchtling oder vorläufig Aufgenommener erhalten. Im gleichen Masse stiegen die gesetzlichen Rückerstattungen durch den Bund und den Kanton. Da sich der Kostenersatz vorwiegend auf ausländische Personen bezieht, konnte dieser Aufwand ausgeglichen und eine massive Budgetüberschreitung verhindert werden. Seit April 2017 ist der Kostenersatz für Schweizer, welche aus dem Ausland zurückkehren, weggefallen.

Unterbereich Asylbewerberbetreuung (888)

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
888 Asylwesen	275'077.87	262'800	12'277.87	5%

Im Unterbereich Asylwesen (888) ist eine Kostenerhöhung von 5% gegenüber dem Budget feststellbar. Zwecks Kosteneffizienz wurden fremdgemietete Liegenschaften gekündigt. Die notwendigen Instandstellungen von Asylliegenschaften führten beim Unterhalt zu einer Budgetüberschreitung von 14'686 Franken.

*Bereich 9, Gemeindewerke*

Als eigenwirtschaftlicher Betrieb budgetieren die Gemeindewerke (gebührenfinanzierte Bereiche Wasser und Energie) ergebnisneutral, Ertrags- bzw. Aufwandüberschüsse werden im Zeitpunkt des Rechnungsabschlusses auf die Ausgleichskonten übertragen bzw. den Ausgleichskonten entnommen. Seit 1997 liefert der Bereich Energie einen Gewinn von jährlich 250'000 Franken an die Politische Gemeinde ab.

#### 4. Investitionsrechnung

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	in %
Nettoinvestitionen	2'127'424.83	8'830'000	-6'702'575.17	-76%

*Politische Gemeinde i.e.S.*

*Bereich 2, Bildung*

Die Schulliegenschaften weisen Nettoinvestitionen von 1,683 Mio. Franken aus, budgetiert waren 1,85 Mio. Franken. Die geplante Erweiterung von Schulraum und der Ausbau von Schul- und Betreuungsräumen sind im Projekt noch nicht soweit fortgeschritten, dass dafür bereits ausreichend umfangreiche Entscheidungsgrundlagen vorliegen. Das Budget von zusammen 450'000 Franken wurde mit rund 90'000 Franken im 2017 nur leicht beansprucht.

### ***Bereich 3, Hochbau und Liegenschaften***

Von den budgetierten Ausgaben in der Höhe von 2,21 Mio. Franken wurden im Jahr 2017 lediglich rund 750'000 Franken ausgegeben. Die Gründe für die tiefen Investitionen sind in den nicht realisierten oder verschobenen Projekten zu suchen. Die Projekte der Liegenschaften Goethestrasse 2 und 4, welche mit 850'000 Franken budgetiert waren, sind in Überarbeitung. Die Ausführung ist ab 2019 vorgesehen. Ebenfalls ins 2018 werden sich die geplanten energetischen Massnahmen und der Ersatz der Schliess- und Heizungsanlage im Gemeindehaus und der Liegenschaft Alte Krone verschieben. Budgetiert waren 720'000 Franken, knapp 97'000 Franken konnten investiert werden.

### ***Bereich 4, Tiefbau***

Der Bereich Strassen und Plätze (401) weist gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von rund 432'000 Franken aus. Dieser Minderaufwand wurde hauptsächlich durch die Verzögerung der Sanierung Glärnischstrasse (-153'000 Franken) und infolge geringeren Baukosten bei den Projekten Fussgängerübergang Kreuzstrasse (-109'000 Franken) und Beiträge an Lärmsanierungsmassnahmen (-51'000 Franken) verursacht. Ausserdem ist der Projektierungsbeginn von verschiedenen Sanierungsprojekten aus finanziellen Gründen nochmals verschoben worden.

### ***Bereich 7, Gesundheit***

Die in der Investitionsrechnung nicht budgetierten Darlehensrückzahlungen der Spital Männedorf AG von insgesamt 4,686 Mio. Franken führten als Devestition zu einer entsprechenden Verminderung der Nettoinvestitionen.

### ***Bereich 8, Fürsorge***

Gemäss Beschluss vom 4. Juli 2017 hat der Gemeinderat Stäfa entschieden, die im Mietvertrag vom 4. Juli 2011 für die Pflegewohnung Geren vereinbarte Rückbauverpflichtung mit einer Zahlung von 524'000 Franken vorzeitig abzuwickeln.

### *Gebührenfinanzierte Bereiche*

#### ***Bereich 45, Abwasser***

Im gebührenfinanzierten Bereich Abwasser (45) konnten für die Sanierung der Meteorwasserleitung Wädenswilerstrasse infolge Terminverschiebungen und einem Baustopp erst rund 96'000 Franken verbucht werden (Budget 350'000 Franken). Die mit 30'000 Franken budgetierte Projektierung der Kanalisationssanierung Etzelstrasse West, Roseneggweg Süd wird infolge Terminverschiebungen erst im 2018 aufgenommen. Das Budget ZSA Pfannenstiel von 40'000 Franken wurde nicht beansprucht, da im 2017 keine Sanierungen getätigt wurden. Zudem konnten rund 545'000 Franken mehr Kanalisationsanschlussgebühren verrechnet werden. Der Bereich Abwasser schliesst in der Investitionsrechnung mit einer Devestition von 635'000 Franken ab.

#### ***Bereich 9, Gemeindewerke***

Die Gemeindewerke konnten mit 2,62 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Rahmen der Budgetvorgabe von 2,66 Mio. Franken abschliessen: Der Bereich Wasser zeigt Nettoinvestitionen von 1,34 Mio. Franken (Budget 1,18 Mio. Franken), der Bereich Energie 1,27 Mio. Franken (Budget 1,48 Mio. Franken).

## **5. Bestandesrechnung**

	<b>31.12.2017</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>Abw</b>
<b>Aktiven</b>	<b>150'263'673.65</b>	<b>156'849'515.99</b>	
10 Finanzvermögen	74'087'144.41	74'308'130.18	-220'985.77
11 Verwaltungsvermögen	75'703'000.00	82'402'000.00	-6'699'000.00
12 Spezialfinanzierungen	473'529.24	139'385.81	334'143.43
<b>Passiven</b>	<b>-150'263'673.65</b>	<b>-156'849'515.99</b>	
20 Fremdkapital	-49'826'121.73	-61'945'361.26	-12'119'239.53
21 Verrechnungen	-3'145'423.13	-3'899'969.22	-754'546.09
22 Spezialfinanzierungen	-7'788'398.79	-7'787'715.51	683.28
23 Eigenkapital	-89'503'730.00	-83'216'470.00	6'287'260.00

### *Finanzvermögen*

Das Finanzvermögen (10) blieb mit 74 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die flüssigen Mittel (100) nahmen um 4,5 Mio. Franken zu.

Das Kontokorrent der Reformierten Kirchgemeinde (1011) reduzierte sich von 6,8 auf 1,6 Mio. Franken. Für die Wohnbaute Eich hat die Reformierte Kirchgemeinde eigene Darlehen aufgenommen und der Politischen Gemeinde zur Tilgung der Kontokorrentschulden 6 Mio. Franken überwiesen.

Die in den Aktiven als minus dargestellten zu viel erhaltenen bzw. vorausbezahlten Steuern (1012) nahmen um 1,7 Mio. Franken ab. Zudem wurde das an die Wohnbaugenossenschaft GEWO ZÜRICH OST gewährte Darlehen (1022) von 2 Mio. Franken vorzeitig zurückbezahlt.

### *Verwaltungsvermögen*

Das Verwaltungsvermögen (11) von 82,4 Mio. Franken erreichte mit Nettoinvestitionen von 2,1 Mio. Franken einen Buchwert vor Abschreibungen von 84,5 Mio. Franken. Nach Abschreibungen von insgesamt 8,8 Mio. Franken wird das Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung noch mit 75,7 Mio. Franken ausgewiesen, dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr von 6,7 Mio. Franken.

### *Vorschüsse für Spezialfinanzierungen*

Der Aufwand-/ oder Ertragsüberschuss des gebührenfinanzierten Bereiches Abwasser wird auf das entsprechende Ausgleichskonto (12) übertragen. Der vom Steuerhaushalt bevorschusste Betrag erhöhte sich um 334'143 Franken auf 473'529 Franken.

### *Fremdkapital*

Das Fremdkapital (20) reduzierte sich um 12,1 Mio. Franken auf 49,8 Mio. Franken. Die Kreditoren und die Depots für Grundstückgewinnsteuern nahmen um 3,8 Mio. Franken zu, die Darlehensschulden um 15,3 Mio. Franken ab.

Das Darlehen an den TCF Tennisclub Froberg über 300'000 Franken zu 3% mit einer Laufzeit bis 31.5.2020 wird durch die Postfinance refinanziert (Aufnahme eines 10-jährigen Darlehens in gleicher Höhe zu 2,59%).

### *Verrechnungen*

Die Höhe der Verrechnungen (21) nahm von 3,9 auf 3,1 Mio. Franken ab (Abnahme des Bestandes an Baudepositen).

### *Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen*

Der Aufwand-/ oder Ertragsüberschuss der gebührenfinanzierten Bereiche Abfallbeseitigung, Wasser und Energie werden auf die entsprechenden Ausgleichskonten (22) übertragen. Gesamthaft blieben die Guthaben der gebührenfinanzierten Bereiche mit 7,7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

### *Eigenkapital*

Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von 6'287'260 Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt neu 89'503'730 Franken.

## 6. Finanzkennzahlen

### *Nettovermögen je Einwohner*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
10 Finanzvermögen	74'087'144	74'308'130	89'142'265	114'886'329
20 Fremdkapital	-49'826'122	-61'945'361	-61'776'623	-95'433'585
21 Verrechnungen	-3'145'423	-3'899'969	-3'087'239	-3'430'430
2281 Spezialfonds	-353'935	-353'935	-363'858	-371'595
<b>Nettovermögen</b>	<b>20'761'664</b>	<b>8'108'864</b>	<b>23'914'545</b>	<b>15'650'719</b>
Einwohner	14'389	14'233	14'152	13'931
<b>Je Einwohner in CHF</b>	<b>1'443</b>	<b>570</b>	<b>1'690</b>	<b>1'123</b>

Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage, in Franken pro Einwohner.



### *Selbstfinanzierungsgrad*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
Cashflow	14'780'225	6'817'028	14'835'559	14'847'497
Nettoinvestitionen*	2'127'425	15'299'634	6'571'733	9'103'929
Finanzierungsfehlbetrag (-)	12'652'800	-8'482'607	8'263'826	5'743'568
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>	<b>695%</b>	<b>45%</b>	<b>226%</b>	<b>163%</b>

\* Inkl. einmaliger Sondereffekt 4,686 Mio. Franken Darlehensrückzahlungen Spital Männedorf AG.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, da die Investitionstätigkeit sehr unregelmässig ist. Deshalb muss die Kennzahl über mehrere Jahre betrachtet werden, um eine Beurteilung vornehmen zu können.

Werte über 100% = ideal, Schuldenabbau  
 Wert 100% = ausgeglichener Finanzhaushalt  
 Werte 70%-99% = verantwortbare, noch vertretbare Verschuldung  
 Werte unter 70% = grosse Neuverschuldung, problematisch

### *Selbstfinanzierungsanteil*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
331 Ordentl Abschr VV	7'026'425	7'254'634	7'584'733	7'910'929
332 Zusätzliche Abschr VV	1'800'000	1'800'000	1'800'000	1'800'000
380 Spezialfinanzierungen (+)	93'938	0	774'472	111'630
424 Buchgewinne	-900	-99'900	-189'700	-254'069
480 Spezialfinanzierungen (-)	-427'398	-1'106'973	-976'386	-1'105'050
9120 Ertragsüberschuss LR	6'287'260	0	5'645'003	6'384'057
9121 Aufwandüberschuss LR	0	-1'140'254	0	0
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>14'779'325</b>	<b>6'707'508</b>	<b>14'638'122</b>	<b>14'847'497</b>
40 Steuern	66'633'869	58'479'629	64'725'305	62'138'126
41 Regalien & Konzessionen	39'228	37'843	42'590	57'782
42 Vermögenserträge	2'777'952	3'102'533	3'044'683	3'551'738

43 Entgelte	38'810'175	38'662'343	38'980'190	37'616'839
44 Beitr ohne Zweckbindung	1'075'492	985'950	810'049	1'093'414
45 Rückerstattungen	1'371'639	1'419'164	1'089'449	3'481'870
46 Beitr mit Zweckbindung	6'491'910	5'908'350	5'916'809	5'882'187
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
<b>Finanzerträge</b>	<b>117'200'265</b>	<b>108'595'813</b>	<b>114'609'074</b>	<b>113'821'957</b>
<b>Selbstfinanzierungsanteil</b>	<b>13%</b>	<b>6%</b>	<b>13%</b>	<b>13%</b>

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde.

Aussage: Anteil des Ertrages, der für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Mit steigendem Selbstfinanzierungsanteil nimmt die Möglichkeit zur Realisierung von Investitionen zu.

Werte bis 10% = schwache Finanzkraft

Werte 10%-20% = mittlere Finanzkraft

Werte über 20% = gute Finanzkraft

### *Bruttoverschuldungsanteil*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
201 Kurzfristige Schulden	236'584	5'408'621	2'661'903	15'000'000
202 Langfristige Schulden	32'300'000	42'300'000	42'300'000	49'729'000
203 Sonderrechnungen	947'112	999'824	908'919	923'394
<b>Bruttoschulden</b>	<b>33'483'696</b>	<b>48'708'445</b>	<b>45'870'823</b>	<b>65'652'394</b>
40 Steuern	66'633'869	58'479'629	64'725'305	62'138'126
41 Regalien & Konzessionen	39'228	37'843	42'590	57'782
42 Vermögenserträge	2'777'952	3'102'533	3'044'683	3'551'738
43 Entgelte	38'810'175	38'662'343	38'980'190	37'616'839
44 Beitr ohne Zweckbindung	1'075'492	985'950	810'049	1'093'414
45 Rückerstattungen	1'371'639	1'419'164	1'089'449	3'481'870
46 Beitr mit Zweckbindung	6'491'910	5'908'350	5'916'809	5'882'187
481 Entnahmen Stiftungen	0	0	0	0
<b>Finanzerträge</b>	<b>117'200'265</b>	<b>108'595'813</b>	<b>114'609'074</b>	<b>113'821'957</b>
<b>Bruttoverschuldungsanteil</b>	<b>29%</b>	<b>45%</b>	<b>40%</b>	<b>58%</b>

Errechnet sich aus den Bruttoschulden in Prozent des Finanzertrages und zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde.

Werte bis 50%	=	sehr gut
Werte 50%-100%	=	gut
Werte 100%-150%	=	mittel
Werte 150%-200%	=	schlecht
Werte über 200%	=	kritisch

### *Investitionsanteil*

	JR 2017	JR 2016	JR 2015	JR 2014
50 Sachgüter	8'130'457	8'072'695	8'366'927	9'372'745
52 Darlehen & Beteiligungen*	0	9'186'000	0	0
56 Investitionsbeiträge	524'000	10'434	520'911	3'743
58 Übrige Ausgaben	0	0	0	2'061'272
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>8'654'457</b>	<b>17'269'129</b>	<b>8'887'838</b>	<b>11'437'760</b>
3 Aufwand	117'185'766	124'863'439	115'881'580	115'426'621
331 Ordentl Abschr VV	-7'026'425	-7'254'634	-7'584'733	-7'910'929
332 Zusätzliche Abschr VV	-1'800'000	-1'800'000	-1'800'000	-1'800'000
333 Abschr Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0
37 Durchlaufende Beiträge	0	-8'024'466	0	0
380 Spezialfinanzierungen	-93'938	0	-774'472	-111'630
39 Interne Verrechnungen	-5'845'363	-5'995'933	-5'941'122	-6'883'671
50 Sachgüter	8'130'457	8'072'695	8'366'927	9'372'745
52 Darlehen & Beteiligungen*	0	9'186'000	0	0
56 Investitionsbeiträge	524'000	10'434	520'911	3'743
58 Übrige Ausgaben	0	0	0	2'061'272
<b>Konsolidierte Ausgaben</b>	<b>111'074'497</b>	<b>119'057'535</b>	<b>108'669'091</b>	<b>110'158'151</b>
<b>Investitionsanteil</b>	<b>8%</b>	<b>15%</b>	<b>8%</b>	<b>10%</b>

\* Einmaliger Sondereffekt 9,186 Mio. Franken Darlehen Spital Männedorf AG.

Bruttoinvestitionen in Prozent der konsolidierten Ausgaben. Aussage: Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Werte bis 10% = schwache Investitionstätigkeit

Werte 10%-20% = mittlere Investitionstätigkeit  
Werte 20%-30% = starke Investitionstätigkeit  
Werte über 30% = sehr starke Investitionstätigkeit

Stäfa, 27. März 2018

IM NAMEN DES GEMEINDERATES STÄFA

*Christian Haltner*  
*Gemeindepräsident*

*Daniel Scheidegger*  
*Gemeindeschreiber*